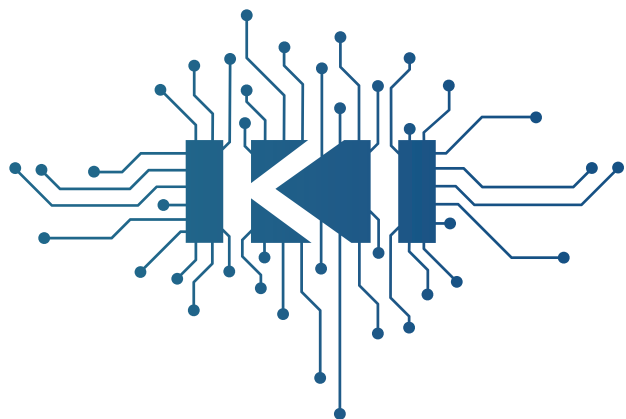




EIN ERFOLGREICHER PILOT IST NOCH KEINE SKALIERBARE KI-ANWENDUNG.

Wir entwickeln die Architektur für die Umsetzung der nächsten Schritte.



Wir entwickeln eine herstellerneutrale Zielarchitektur, mit der die KI sicher und skalierbar in Ihre Engineering-Landschaft integriert werden kann.

So wird aus einzelnen KI-Anwendungen eine technische und organisatorische Grundlage, auf der weitere Use-Cases systematisch aufgebaut werden können.



Ihre Herausforderung

Erste KI-Piloten können schnell sichtbare Ergebnisse liefern. Bei ihrer Überführung in den produktiven Einsatz tauchen jedoch häufig zusätzliche Fragen auf:

- Wie greifen KI-Anwendungen kontrolliert auf Engineering-Daten zu?
- Wie werden Systeme und Datenquellen miteinander verbunden?
- Wie bleiben Rollen, Berechtigungen und Verantwortlichkeiten nachvollziehbar?
- Wie lassen sich weitere Use-Cases integrieren, ohne für jeden Anwendungsfall eine neue Einzellösung aufzubauen?
- Wie können bestehende Systeme eingebunden und technologische Abhängigkeiten begrenzt werden?

Je nach bestehender Landschaft können Tool-spezifische KI-Funktionen, Legacy-Systeme, fragmentierte Produktdaten oder fehlende semantische Zusammenhänge die Skalierung erschweren.

Auch die unkoordinierte Nutzung der KI und nicht abschließend geklärte Governance-Anforderungen können dazu führen, dass technisch sinnvolle Lösungen nur eingeschränkt produktiv eingesetzt werden.

Unsere Lösung

Wir entwickeln ein Architekturkonzept, das Ihre bestehende Engineering-IT, relevante Datenquellen und zukünftige KI-Anwendungsfälle zusammenführt.

Grundlage ist unser **Layered Blueprint**. Er strukturiert die Architektur in folgende Ebenen:

- Engineering- und Authoring-Systeme,
- führende Systems of Record,
- Daten- und Integrationsschicht,
- semantische Kontextualisierung,
- KI- und Analytics-Services,
- Zugriffs-, Sicherheits- und Governance-Ebene.

Gemeinsam definieren wir, wie die Daten bereitgestellt, Systeme angebunden und KI-Komponenten kontrolliert integriert werden können.

Wo es für den jeweiligen Use-Case sinnvoll ist, nutzen wir auch Knowledge-Graph-Ansätze, um Informationen aus unterschiedlichen Engineering-Systemen semantisch miteinander zu verknüpfen und den Digital Thread zu unterstützen.

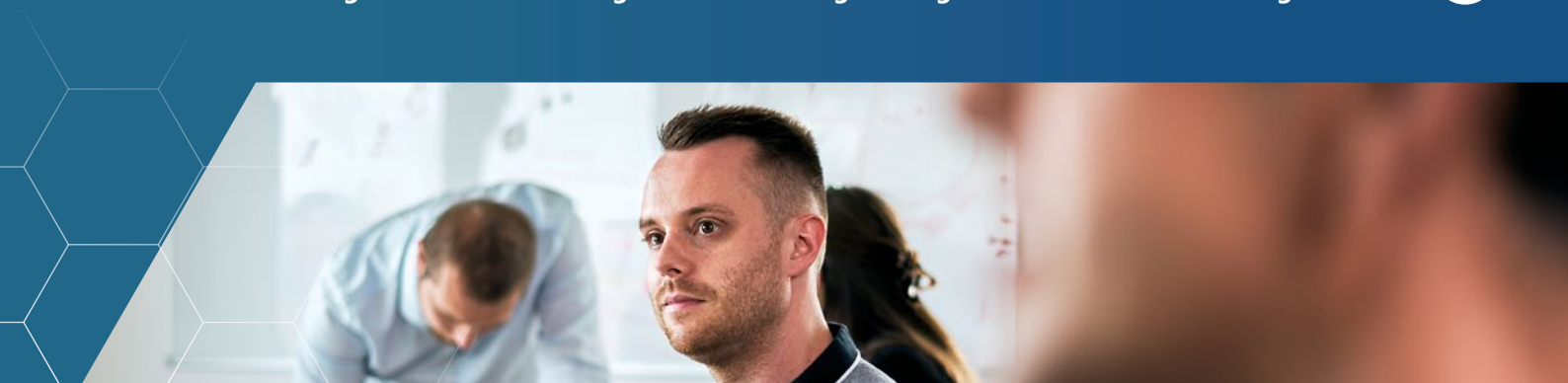
Ziel ist nicht eine isolierte Tool-Lösung, sondern ein herstellerneutrales und erweiterbares Integrationskonzept.

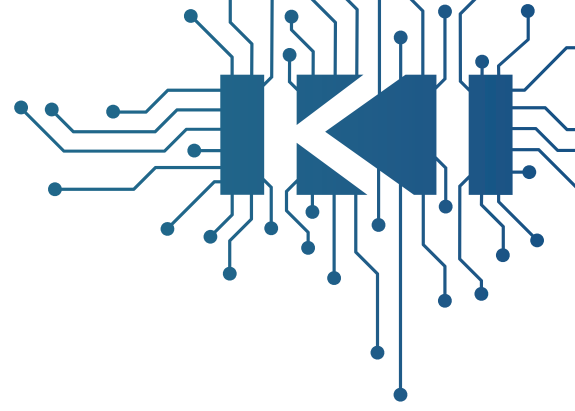
Ihr Mehrwert

- KI-Referenzarchitektur als nachvollziehbares SOLL-Zielbild.
- Klare Architekturprinzipien für zukünftige KI-Initiativen.
- Transparenz über benötigte Systeme, Schnittstellen und Datenflüsse.
- Konzept für Datenzugriffe, Rollen und Berechtigungen.
- Technische Grundlage für Governance und kontrollierte KI-Nutzung.
- Integrationssicht auf bestehende Engineering-, PLM-, ALM- und Datenmanagement-Systeme.
- Reduzierung der Risiken isolierter Einzellösungen und technologischer Abhängigkeiten.
- Skalierbare Grundlage für zusätzliche Use-Cases und Organisationseinheiten.
- Priorisierte Roadmap für die schrittweise Umsetzung der Transformation.

Das Ergebnis

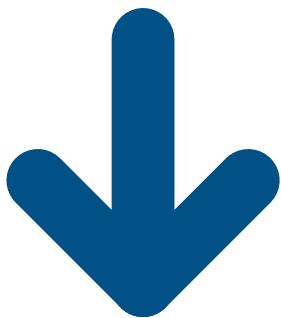
Sie erhalten ein umsetzbares Architekturkonzept mit klaren Entscheidungs- und Handlungsfeldern für die sichere Integration und Skalierung der KI in Ihre Engineering-Prozesse und -Anwendungen.





Nächster Schritt

Die Zielarchitektur kann anschließend in konkrete Umsetzungspakete, technische Pilotierungen und eine priorisierte Roadmap für die Transformation überführt werden.



Sprechen Sie mich an.



Benjamin Zimmer
benjamin.zimmer@b-h-c.de
Telefon: +49 176 3452 9287

PROSTEP AG
Heinrich-Hertz-Straße 3-7
64295 Darmstadt
Deutschland

